Gemeinde Martfeld

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Ma/Rat/030/15

über die Sitzung des Rates am 25.02.2015

Beginn:	19:35 Uhr
Ende	21:35 Uhr
Ort:	Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frau Marlies Plate

stimmberechtigte Mitglieder
Herr Michael Albers
Herr Dr. Dirk Aue
Herr Christoph Ferentschak
Frau Kerstin Hansen
Herr Marco Harries
Herr Jürgen Lemke
Herr Burckhard Radtke
Herr Torsten Tobeck
Frau Frauke Toppe
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung
Herr Bernd Bormann
Frau Christa Gluschak

Herr Andreas Schreiber

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder
Herr Klaus-Dieter Kasper
Herr Heinrich Lackmann

Öffentlicher Teil

Punkt 1:
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Punkt 2:
Genehmigung des Protokolls über die 29. Sitzung vom 12.01.2015

Gegen die Niederschrift werden keine Bedenken erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3:
Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: Ma-0085/14

Frau Plate erläutert einleitend, dass der Rat zunächst davon ausgegangen war, aufgrund der guten Steuerentwicklung einen sehr positiven Haushalt beraten zu können. Leider musste festgestellt werden, dass nur ein geringer Anteil der Steuereinnahmen bei der Gemeinde verbleiben. Ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes war nur durch eine Senkung der Samtgemeindeumlage möglich. Die Kreisumlage ist gleich geblieben. Da nicht davon auszugehen ist, dass dieses auch in den nächsten Jahren der Fall sein wird, muss die Gemeinde nach Möglichkeiten suchen, um den von ihr gesetzten Level zu halten.

Frau Plate führt des Weiteren aus, dass sich in zwei vorangegangenen Sitzungen der Verwaltungsausschuss eingehend mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf sowie den eingereichten Anträgen beschäftigt hat. Entsprechende Änderungen wurden berücksichtigt und in den Planentwurf eingearbeitet. Letztendlich ist es gelungen, den Haushalt mit einem Plus von 19.000,00 € im Ergebnishaushalt abzuschließen. Der Verwaltungsausschuss hat empfohlen den Haushaltsplan so zu beschließen.

Herr Bormann erläutert, dass die Verwaltung bei der Erstellung der Haushaltsplanentwürfe zunächst von höheren Umlagen ausgegangen ist. Da es den Gemeinden so nicht möglich war ihren Haushalt auszugleichen, wurde die Samtgemeindeumlage gesenkt. Um der Gemeinde mehr Spielraum einzuräumen, wurde seitens der Verwaltung der Vorschlag gemacht, die Hebesätze bei den Realsteuern von 350 % auf 370 % ab dem Jahr 2016 zu erhöhen. Ein entsprechender Beschluss sollte jedoch bereits jetzt gefasst werden. Daraufhin haben die Gemeinden Schwarme und Asendorf beschlossen die Steuersätze bereits im Jahr 2015 zu erhöhen. Aus diesem Grund ist zu überlegen, ob auch die Gemeinde Martfeld ab dem Jahr 2015 die Hebesätze entsprechend anhebt.

Herr Schreiber geht im Anschluss auf die Eckzahlen des Haushaltsplanes 2015 ein. Bei einer Anhebung der Realsteuersätze schließt der Ergebnishaushalt mit einem Plus von 19.000,00 € ab. Auch ist in den nächsten Jahren ein Ausgleich mit einem positiven Ergebnis zu erwarten.

Er erklärt, dass die Steuerkraft der Gemeinde Martfeld kontinuierlich steigt, jedoch verbleibt nur wenig bei der Gemeinde. Die hohe Steuerkraft bedeutet gute Einnahmen aber auch hohe Umlagen, da diese nach der Steuerkraft errechnet werden.

Im Anschluss daran geht Herr Schreiber auf die Realsteuereinnahmen und die verbleibenden Beträge bei der Gemeinde ein. Er führt aus, dass bei einer Erhöhung der Steuersätze von 350 % auf 370 % ein Einfamilienhaus ca. 20,00 €/Jahr an Mehrbelastung hat.

Er weist darauf hin, dass, sollte die Gewerbesteuer bei 350 % belassen werden, davon auszugehen ist, dass im nächsten Jahr mehr Umlagen zu zahlen sind, als Einnahmen aus der Steuer erzielt werden.

Die von Herrn Schreiber vorgestellten Zahlen sind dem Protokoll beigefügt.

Herr Tobeck führt seitens der ULM aus, dass die vorgestellten Zahlen sehr ernüchternd sind. Erschreckend ist, dass sich die liquiden Mittel drastisch reduzieren werden. Im Haushaltsplan 2015 sind Gelder für den Ankauf weiterer Grundstücke zur Erweiterung des Gewerbegebietes veranschlagt, in der Hoffnung, dass sich Betriebe ansiedeln.

Herr Tobeck vertritt die Auffassung, dass ein Umdenken auf anderer Ebene stattfinden muss. Vor Ort werden die Gelder durch Steuer eingenommen, jedoch verbleibt immer weniger Geld in der Gemeinde.

Ziel einer Steuererhöhung muss es jedoch sein, dass die Bürgerinnen und Bürger davon profitieren. Aus diesem Grund sollte mehr Geld in die Straßenunterhaltung fließen.

Herr Tobeck erläutert, dass ursprünglich angedacht war ortsteilmäßig die Straßen zu sanieren. Nach den Beratungen im Verwaltungsausschuss herrschte jedoch Einigkeit, dass von der Verwaltung ein Konzept für die Straßensanierung erarbeitet wird. Dieses soll in einer der nächsten Verwaltungsausschusssitzungen beraten werden. Vorsorglich wurde der Ansatz für die Straßenunterhaltung auf 70.000,00 € erhöht.

Aus Sicht der ULM ist es auch wichtig, dass die Jugendarbeit weiter gefördert wird sowie Gelder für die Wohnungsbauförderung zur Verfügung gestellt werden.

Abschließend erläutert Herr Tobeck, dass die ULM der Anhebung der Realsteuersätze zustimmt. Er weist jedoch darauf hin, dass diese Mehreinnahmen in den Wegebau fließen sollen.

Frau Plate erläutert seitens ihrer Fraktion, dass diese zu Beginn der Haushaltsplanberatungen verschiedene Anträge gestellt hat. Im Zuge der Beratungen wurde deutlich, dass eine Realisierung dieser Anträge aufgrund der knappen Finanzen größtenteils nicht möglich ist. Im Zuge der Beratungen wurde versucht die gute Infrastruktur in der Gemeinde Martfeld zu erhalten bzw. auszubauen. So soll in diesem Jahr die Straße „Riedekamp“ ausgebaut werden. Ziel ist es aber auch, die Straße „In der Heide“ im Rahmen der Dorferneuerung zu sanieren.

Wichtig ist auch, dass die Schule und der Kindergarten in Martfeld erhalten bleiben.

Frau Plate weist darauf hin, dass die Grünanlagen in der Gemeinde Martfeld immer mehr werden. Aus diesem Grund hat die Gemeinde sich dafür entschieden für einen Zeitraum von 6 Monaten eine zusätzliche Kraft mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden einzustellen.

Des Weiteren wird auch in diesem Jahr die Jugendarbeit sowie die G.d.S. unterstützt. Die Verteilung der Gelder ist somit breit gefächert.

Frau Plate gibt zu bedenken, dass sich die Finanzlage der Gemeinde auch in den nächsten Jahren nicht viel verbessern wird. Um jedoch auch weiterhin Maßnahmen realisieren zu können, stimmt ihre Fraktion ebenfalls der Steuererhöhung zu.

Frau Plate weist darauf hin, dass seitens ihrer Fraktion der Antrag gestellt wurde, die Sanierung von Altimmobilien zu fördern. Um dieses nicht aus den Augen zu verlieren, sollte sich die Arbeitsgruppe Marketing und Wirtschaft mit dem Erlass einer entsprechenden Förderrichtlinie beschäftigen, so dass spätestens im Jahr 2016 Mittel im Haushaltsplan eingestellt werden können.

Abschließend spricht Frau Plate das Thema Flüchtlinge an. Seitens ihrer Fraktion wurde der Antrag gestellt Mittel für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen. Aufgrund der knappen Mittel war dieses nicht möglich. Trotzdem sollte die Gemeinde überlegen, wie man sich einbringen kann.

Herr Radtke spricht seitens seiner Fraktion zunächst der Verwaltung und den übrigen Fraktionen seinen Dank aus für den regen Informationsaustausch und die guten Beratungen. Gleichzeitig spricht er auch den Vereinen und Verbänden seinen Dank aus, die dabei helfen, dass trotz geringer Mittel viel in der Gemeinde bewegt wird.

Auch Herr Radtke vertritt die Auffassung, dass es nicht sein kann, dass die vor Ort erzielten Einnahmen überwiegend durch Umlagen abfließen.

Positiv zu sehen ist, dass auch weiter Mittel in die Jugendarbeit, die G.d.S. aber auch in den Straßenbau fließen können. Auch das Wohnungsbauförderungsprogramm, was bisher sehr gut angenommen wurde, wird fortgeführt. In den Beratungen konnte auch Einigung erzielt werden, dass für die Straßenbaumaßnahme eine Prioritätenliste von der Verwaltung erstellt wird. Welche Maßnahmen dann realisiert werden, sollte in einer der nächsten Sitzungen beraten werden.

Auch für die SPD ist Migration ein wichtiges Thema. Herr Radtke zeigt sich erfreut darüber, dass erste Aktivitäten auch in Martfeld zu verzeichnen sind.

Er weist darauf hin, dass die Wohnungsbauförderung auch für die SPD ein wichtiges Thema ist. Aus diesem Grund werden seitens seiner Fraktion weitere Anträge hierzu kommen.

Abschließend gibt Herr Radtke bekannt, dass auch die SPD der Steuererhöhung zustimmen wird.

Herr Albers verdeutlicht, dass die Steuererhöhung nicht ausschließlich für den Straßenbau eingesetzt werden soll, sondern auch den Erhalt und der Weiterentwicklung der Gemeinde dienen soll. Die Eigenständigkeit der Gemeinde ist für ihn sehr wichtig. Aus diesem Grund

sollte man einen Appell an Land und Bund richten, dass mehr Mittel vor Ort verbleiben müssen.

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2015 in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 4.1:
Seecontainer

Herr Bormann berichtet, dass Radio Bremen für die Sendung Buten un Binnen einen Bericht über die Errichtung eines Wohnhauses aus Seecontainern im Bereich Alter Kamp gedreht hat. Die Ausstrahlung des Berichtes erfolgt am 25.02.15, kann jedoch auch später in der Mediathek angesehen werden.

Punkt 4.2:
Annahme von Zuwendungen

Frau Gluschak gibt bekannt, dass eine Eilentscheidung über die Annahme einer Spende in Höhe von 448,15 € getroffen wurde. Es handelt sich um eine Spende der Grundschule Martfeld (Einnahmen vom Spendenlauf) und ist für das Jugendhaus Martfeld gedacht.

Der Rat nimmt Kenntnis.

Punkt 4.3:
Beschilderung

Frau Gluschak weist darauf hin, dass Herr Tobeck angeregt hat, im Bereich der Einmündung der Straßen „An der Brake“/“Bremer Straße“ ein zusätzliches Schild „Achtung Radfahrer“ anzubringen. Ein solches Schild wurde bereits bestellt. Durch lange Lieferfristen konnte es aber noch nicht angebracht werden.

Punkt 4.4:
Ratssitzung

Frau Gluschak teilt mit, dass die für den 21.04.15 vorgesehene Ratssitzung auf den 05.05.15 verschoben wird. Sie bittet darum, dass die Ratsmitglieder sich diesen Termin bereits vormerken.

Punkt 5:
Anfragen und Anregungen

Punkt 5.1:
Verkehrssituation auf der L 202

Herr Albers berichtet über ein im Januar stattgefundenes Gespräch mit Anliegern aus dem Bereich Kleinenborstel und Hollen, der Polizeiinspektion sowie dem Landkreis Diepholz.

Der Gesprächsvermerk sowie eine elektronische Unfalltypensteckkarte sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Punkt 5.2:
Heckenrückschnitt

Herr Harries spricht die in diesem Jahr durchgeführten Pflegemaßnahmen bei den Hecken- und Windschutzstreifen an. Er weist darauf hin, dass aufgrund eines Rückschnittes die Straße von Hustedt nach Tuschendorf an mindestens drei Wochenenden gesperrt war. Die Anlieger wurden hierüber nicht informiert.

Herr Bormann erläutert, dass die Straßensperrung beantragt werden musste. Dabei wurde auch darauf hingewiesen, dass die Anlieger zu informieren sind. Er sagt zu, dass mit dem Ausführenden nochmals ein Gespräch geführt wird, so dass es im nächsten Jahr zu keinen Unstimmigkeiten kommen kann.

Punkt 5.3:
Flurbereinigung

Auf Nachfrage von Herrn Tobeck erläutert Herr Bormann, dass es bezüglich der Flurbereinigung nichts Neues gibt. Über ein Gespräch mit den Ortsvertrauenslandwirten wurde im letzten Gemeinderat berichtet. Bisher liegen von den Ortsvertrauenslandwirten noch keine Rückmeldungen vor.

Ebenso war sich der Rat einig, dass die Gründung eines Wegezweckverbandes bis zur Entscheidung über die Flurbereinigung vertagt werden soll.

Herr Lemke vertritt die Auffassung, dass hierüber nochmals beraten werden soll. Aus seiner Sicht sollte ein Wegezweckverband schon zu einem früheren Zeitpunkt gegründet werden.

Punkt 6:
Einwohnerfragestunde

Seitens der Zuhörer werden keine Fragen gestellt.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen gestellt werden, bedankt sich Frau Plate bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Die Bürgermeisterin Der Gemeindedirektor Die Protokollführerin